

Römer-Lippe-Route: Anrainer des erfolgreichen Radfernwegs verlängern Zusammenarbeit um weitere fünf Jahre

01.09.2020 18:10 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

Anrainer des erfolgreichen Radfernwegs verlängern Zusammenarbeit um weitere fünf Jahre



Die Kooperationsgemeinschaft hinter dem Erfolgsprojekt Römer-Lippe-Route wird für fünf weitere Jahre zusammenarbeiten.

Im Rahmen der 9. Römer-Lippe-Konferenz, die heute in Lippstadt stattfand, bestätigten alle Kooperationspartner ihre weitere Beteiligung und bekräftigen somit, welches großes Zukunftspotential sie in dem - mit Wegeschleifen - 479 Kilometer langen Radfernweg sehen. Dies wird auch dadurch deutlich, dass die Zusammenarbeit erstmalig für fünf und nicht wie bisher nur für drei Jahre verlängert wurde.

„Wir freuen uns sehr, dass die Römer-Lippe-Route zu einer festen Größe unter den Radfernwegen geworden ist und wir gemeinsam die Zusammenarbeit an diesem überregionalen Tourismusprojekt fortsetzen können“, so Axel Biermann, Geschäftsführer der Ruhr Tourismus GmbH. Hinter der Römer-Lippe-Route, die von Detmold bis Xanten führt, steht eine Projektgemeinschaft aus 26 Kommunen, 8 Kreisen sowie dem Regionalverband Ruhr und der Ruhr Tourismus GmbH, die das Projekt federführend betreut.

An der Römer-Lippe-Route tut sich was

„Für die nächsten Jahre haben wir uns einiges vorgenommen“, erläutert Biermann weiter. „Um den Radfernweg zusätzlich attraktiv für eine junge und technikaffine Zielgruppe zu gestalten, werden wir verschiedene digitale Angebote entlang der Römer-Lippe-Route entwickeln. Damit schaffen wir ein Alleinstellungsmerkmal und begegnen dem wachsenden Qualitäts- und Serviceanspruch der Radreisenden.“ Im Rahmen der Konferenz wurden die Ergebnisse der nun abgeschlossenen Planungsphase des durch den Nationalen Radverkehrsplan geförderten Projektes sowie die nun anstehenden Maßnahmen zur Umsetzung präsentiert. Für die Region hat der Radtourismus als Wachstumsmarkt eine große wirtschaftliche Bedeutung. Eine 2019 durchgeführte Evaluation belegte, dass durch Radtouristen an der Römer-Lippe-Route eine Wertschöpfung von jährlich rund 4,5 Millionen Euro generiert wird. 85 Prozent

der Betriebe erwarten ferner eine weitere Zunahme des Radtourismus in ihrer Region in den kommenden drei Jahren.

Barrierefreiheit an der Römer-Lippe-Route

Wichtige Meilensteine mit langfristiger Signalwirkung konnten bereits im Rahmen des letzten Förderprojekts „Barrierefreiheit im Radtourismus am Beispiel der Römer-Lippe-Route“ erreicht werden. Ziel des Projekts war es, allen Menschen eine möglichst komfortable Radreise ohne Barrieren zu ermöglichen. 2019 wurde die Römer-Lippe-Route als erster touristischer Radfernweg Deutschlands nach den Kriterien der bundesweiten Kennzeichnung „Reisen für Alle“ zertifiziert. Zu den erfolgreich realisierten Maßnahmen gehörten unter anderem die Erstellung einer interaktiven Karte und eines barrierefreien Rastplatzes. Der einzigartige Ansatz, der Modellcharakter hat, überzeugte die Jury des Deutschen Fahrradpreises, und so gewann die Römer-Lippe-Route in diesem Jahr den ersten Platz in der Kategorie „Service“ beim Deutschen Fahrradpreis. Auch bei der Umsetzung des neuen Förderprojekts "Digitalisierung im Radtourismus am Beispiel der Römer-Lippe-Route" wird die nachhaltige Etablierung von barrierearmen Radreisen entlang der Strecke eine große Rolle spielen.

Foto oben rechts: 9. Römer-Lippe-Konferenz

Text und Foto: Ruhr Tourismus